

Deutsch

Curriculum des Joseph-König-Gymnasiums

für die Sekundarstufe I

Joseph-König-Gymnasium

Holtwicker Str. 5

45721 Haltern am See

Tel.: 02364-933540

Stand: November 2017

	Inhalt	Seite
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	1
2	Aufgaben und Ziele des Deutschunterrichts	3
3	Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch in den Klassen 5 bis 9	4
3.1	Allgemeines	4
3.2	Maßnahmen zur Leseförderung	4
3.3	Zusammenarbeit mit anderen Fächern	5
3.4	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in den Klassen 5 bis 9	6
4	Exemplarische Darstellung der spiralförmigen Unterrichtsprogression für den Bereich „Medienkompetenz“	70
5	Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I	70

„Sag es mir und ich vergesse es,
unterrichte mich und ich erinnere mich,
involviere mich und ich lerne.“

(Benjamin Franklin)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Die Schule liegt zentrumsnah in Haltern am See. Es gibt eine fußläufig erreichbare Stadtbibliothek, die Führungen anbietet, sodass eine Einführung in die Nutzung der Bibliothek im Rahmen des Deutschunterrichts der Klasse 6 eine Möglichkeit darstellt.

Weil die Schule bahnhofsnahe gelegen und an ein gut ausgebautes Nahverkehrsnetz angebunden ist, lassen sich benachbarte Städte im Münsterland und im Ruhrgebiet für Theaterveranstaltungen oder Ähnliches leicht besuchen. Regelmäßig werden beispielsweise das MiR in Gelsenkirchen und das Aalto-Theater in Essen besucht, wo auch theaterpädagogische Projekte durchgeführt werden, an denen unsere Schüler(innen) regelmäßig teilnehmen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Kulturveranstaltungen im Jugendzentrum "Trigon", Lesungen in der Buchhandlung Kortenkamp etc.

1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Schülerschaft des JKG ist insgesamt geprägt von einer relativ hohen Sprachsicherheit und – differenziertheit in der deutschen Sprache. Schülerinnen und Schüler, die Deutsch nicht zumindest als eine ihrer Muttersprachen haben, sind eher die Ausnahme. Für Schülerinnen und Schüler, bei denen dies nicht der Fall ist, gibt es in der Sek I ein Angebot „Deutsch als Zweitsprache“ (DAZ). Über individuelle Diagnostik und Förderung wird darüber hinaus versucht, Defizite ggf. früh zu erkennen und abzubauen. In der Sek I gibt es beispielsweise in Kooperation mit dem Lernserver der Universität Münster Rechtschreibtests in den Klassen 5 und 6, außerdem einen Vorlesewettbewerb in Klasse 6 zur Förderung des Leseverständnisses sowie des Vortragens und Sprechens, die Teilnahmemöglichkeit am niederdeutschen Vorlesewettbewerb, individualisierten Unterricht für Rechtschreibung in den Klassen 5 und 6, in der Sek II unter anderem das Angebot von Projektkursen im Fach Deutsch.

In Ergänzung zu den Unterrichtsvorhaben dienen Theaterbesuche in jedem Schuljahr für jede Jahrgangsstufe der Sekundarstufe I, Theaterbesuche im Rahmen von Unterrichtsreihen sowie gemeinsame Besuche schuleigener Produktionen der Literaturkurse oder AGs dazu, das Interesse an Kunst und Literatur zu steigern und die lustvolle Rezeption von Literatur in besonderer Weise zu ermöglichen. Auch die neue Schulbibliothek und von den Kindern selbstständig verwaltete Klassenbibliotheken (s.u.) fördern in besonderer Weise das Leseinteresse.

Die Fachgruppe Deutsch kümmert sich um die fachspezifische Unterrichtsentwicklung, zum Beispiel durch die Fortbildungsmaßnahme „Förderung der Lesekompetenz durch Methoden des kooperativen Lernens“ sowie weitere Fortbildungen und Informationen im Rahmen von Fachkonferenzen.

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Das Methodenlernen ist ein besonderer Schwerpunkt im Schulprogramm des Joseph-König-Gymnasiums. In diesem Rahmen werden verschiedenste Kompetenzen, die für das Fach Deutsch von besonderer Bedeutung sind, gefördert. So gibt es unter anderem spezielle Methodenschulungen zu effektiven Lesetechniken, Markierungs- und Strukturierungstechniken, auch Visualisierungs- und Präsentationstechniken werden geschult.

Der Umgang mit Medien ist Gegenstand mehrerer Methodentage, außerdem nimmt das JKG mit den 8. Klassen am Zeitungsprojekt „Schulticker“ der Halterner Zeitung teil, in dessen Rahmen spezifische Textsorten kennen gelernt und erprobt werden. Dabei wird die Möglichkeit, eine eigene Seite in der Halterner Zeitung zu gestalten, gerne genutzt. Hierbei wird auch das Recherchieren eingeübt, was später in der Jgst. Q1 im Zusammenhang mit der Facharbeit aufgegriffen und durch Rechercschulungen in der Stadtbücherei Münster bzw. Stadtbücherei Dortmund ergänzt wird.

Die Angebote der Schule für die Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen, die mit dem Fachbereich Deutsch in Verbindung stehen, sind zu umfangreich, um an dieser Stelle im Einzelnen

dargestellt werden zu können. Beispielhaft seien Angebote aus dem Bereich der Arbeitsgemeinschaften (Theater-AGs, Musical-AG) oder der Projekte (z. B. Willkommenszeitung für neue Fünftklässler, Briefprojekte in Klasse 5) genannt.

Hieran wird sichtbar, dass fächerübergreifende Aspekte immer wieder eine Rolle spielen, offensichtlich wird dies beispielsweise beim Musical-, Theater- oder Zeitungsprojekt sowie bei aktuellen Anlässen (Europatage etc.).

1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikations-theoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Förderkonzept für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

1.5 Verfügbare Ressourcen

Das Joseph-König-Gymnasium verfügt über eine recht gute Ausstattung im Bereich der Informationstechnologie: 3 Computerräume, ein Lernzentrum mit PCs, einige Boxen mit EEE-PCs, 30 I-Pads sowie ein Smart-Board. In einigen Räumen sind Beamer fest installiert, alle anderen können mit mobilen Medien-Einheiten (Beamer, DVD-Spieler, Notebook) versorgt werden. Die Schule verfügt über ein W-Lan-Netz, auf das die Lehrpersonen auf Antrag Zugang haben. Darüber hinaus hat die Schule eine Filmkamera einschließlich Ausrüstung, tragbare CD-Spieler usw. zur Verfügung.

In jedem Klassenraum gibt es OH-Projektoren, die Aula ist mit einer umfangreichen Licht- und Tontechnik ausgestattet, ergänzt durch einen Kostümfundus sowie einen Requisitenkeller. In jedem Klassenraum der Sekundarstufe I gibt es einen CD-Spieler und in den Räumen der fünften und sechsten Klassen eine Sammlung verschiedener Nachschlagewerke. Für die Erprobungsstufe und interessierte ältere SuS gibt es eine Schulbibliothek, die über ein reichhaltiges Angebot an altersgerechten Kinder- und Jugendromanen, Sachbüchern, Jugendzeitschriften sowie über Hörbücher und über einige Hörbuchplätze (CD-Spieler mit Kopfhörern) verfügt. Bei der Auswahl der Bücher wurde den Interessen von Jungen in besonderer Weise Rechnung getragen, um im Sinne der Jungenförderung deren Lesemotivation herauszufordern. Klassenbibliotheken in den Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6, bestehend aus Büchern, die die Kinder ihren Mitschülerinnen und Mitschülern selbst empfehlen, werden bei Interesse ggf. zusätzlich eingerichtet.

Außerdem sind für das Fach Deutsch diverse DVDs zu Literatur- und Theaterverfilmungen, einige Hör-CDs (z. B. „Lyrikwürfel“, Hör-CDs zum Lehrwerk) vorhanden, ebenso Nachschlagewerke (Duden in Klassenstärke, diverse Lexika) und Grammatiken, zusätzlich kann auf zwei Materialkoffer mit allgemeinen Unterrichtsmaterialien sowie auf Lehrerhandbücher, Themenhefte, Lehrermaterialien zu Schulbüchern u. Ä. zurückgegriffen werden.

Funktionsinhaber(innen) der Fachgruppe:

Vorsitz 2017/18: Eva-Maria Arning und Ulrike Wulf

Fachkoordination: Sabine Schockenhoff

Stand: 23.11.2017

2 Aufgaben und Ziele des Deutschunterrichts

„Der Deutschunterricht im Gymnasium hat die Aufgabe, die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, d. h. ihre Verstehens-, Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit weiterzuentwickeln. Er baut auf den in der Grundschule erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf und bereitet auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe und in weitere Ausbildungszusammenhänge vor.

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Sekundarstufe I in der Lage sein, ihre Sprache schriftlich und mündlich bewusst und differenziert zu gebrauchen. Sie sollen sach-, situations- und adressatengerecht sprechen und schreiben und die Wirkung der Sprache einschätzen können. Sie sollen über unterschiedliche Schreibformen verfügen, deren Funktion kennen und mit ihrer Hilfe ihre Argumentations- und Analysefähigkeiten entwickeln. Es ist aber ebenso wichtig, Schreibformen kennen zu lernen, die die kreativen Anlagen entwickeln.

Es ist eine wichtige Aufgabe des Deutschunterrichts, den Schülerinnen und Schülern den Zugang zur Welt der Sach- und Gebrauchstexte, der Medien und der Literatur zu eröffnen. Texte zu verstehen, ihnen Informationen zu entnehmen, die Wirkungsweisen von Medien zu kennen und einzuschätzen, d. h. Lesekompetenz zu entwickeln, ist für die Fortsetzung der Schullaufbahn oder für eine berufliche Ausbildung von großer Bedeutung. Die Begegnung und Auseinandersetzung mit Literatur – auch in ihren unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Bezügen – soll Leseinteresse wie Lesevergnügen wecken und zur Lektüre von Literatur anregen. Sie ermöglicht es, Grundmuster menschlicher Erfahrungen kennen zu lernen und trägt dazu bei, eigene Positionen und Werthaltungen zu entwickeln. Der Deutschunterricht stellt das methodische Instrumentarium, die erforderlichen Kenntnisse, Strategien und Arbeitstechniken zur Verfügung, um Texte zu analysieren und Literatur zu verstehen. In der Sekundarstufe I werden hierfür die erforderlichen Grundlagen gelegt.

Deutschunterricht ist Sprachunterricht. Zu einem bewussten Umgang mit der Sprache gehört die Reflexion über die Sprache, über ihre Strukturen, Regeln und Besonderheiten. Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Sekundarstufe I normgerecht sprechen und schreiben können. Auch dies ist für die weitere Schullaufbahn und für das Berufsleben unverzichtbar. Dem Deutschunterricht kommt für das sprachliche Lernen in allen Fächern orientierende Funktion zu, indem Elemente sprachlichen Lernens und Sprachfragen aus anderen Fächern und für andere Fächer aufgegriffen und genutzt werden. Kinder und Jugendliche anderer Herkunftssprachen können aus ihren Erfahrungen der Mehrsprachigkeit einen Beitrag zur vertieften Sprachkompetenz und Sprachbewusstheit leisten. Andererseits bedürfen sie in besonderer Weise breit angelegter sprachlicher Lernangebote und Fördermaßnahmen. [...]

Bei der Umsetzung dieser Aufgaben und Ziele folgt der Deutschunterricht den folgenden Prinzipien der inhaltlichen und methodischen Gestaltung von Unterricht: Der Unterricht soll eine breite Palette unterschiedlicher Unterrichtsformen aufweisen, die von lehrerbezogener Wissensvermittlung bis hin zur selbstständigen Erarbeitung neuer Inhalte reicht. Er soll in komplexen Kontexten – unter Berücksichtigung auch außerschulischer Lernorte – entdeckendes und nacherfindendes Lernen ermöglichen und die Bereiche des Faches integrieren. Es ist erforderlich, sich im Unterricht auf Wesentliches zu konzentrieren, ausgewählte Inhalte zu vertiefen und nach dem Prinzip der integrierenden Wiederholung bereits erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten zu ergänzen und zu erweitern.“¹

¹Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, S. 11f

3 Unterrichtsvorhaben in den Klassen 5 bis 9

3.1 Allgemeines

- Dem schulinternen Curriculum für das Fach Deutsch liegt die Arbeit mit dem Lehrwerk Deutschbuch 5 - 9 (Cornelsen) zugrunde. Ab der Jahrgangsstufe 6 wird darüber hinaus die Duden-Schulgrammatik genutzt.
- Die Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben sind bewusst offen formuliert, um die Mitgestaltung der Schülerinnen und Schüler mit Blick auf das individuelle Interesse der Lerngruppe sowie eine thematische Aktualität zu ermöglichen.
- In der Jahrgangsstufe 8 wird ein weiteres Unterrichtsvorhaben entsprechend den Bedürfnissen und / oder Interessen der jeweiligen Lerngruppe ohne weitere Eingrenzung oder Festlegung ergänzt. Hierdurch bietet sich auch die Möglichkeit, aktuelle oder lokale Bezüge in besonderer Weise zu berücksichtigen.
- Die Schwerpunkte innerhalb eines Unterrichtsvorhabens sind fett gedruckt. In der Regel ist nur eine wesentliche Kompetenz explizit aufgeführt. Die in Klammern gesetzten Ziffern verweisen auf zusätzlich zu erlangende Kompetenzen; deren Definition findet sich in den Kernlehrplänen.
- Grundsätzlich können Unterrichtsvorhaben – sofern dies sinnvoll erscheint – miteinander kombiniert werden.
- Die angeführten schriftlichen Aufgabentypen stellen mögliche Formate für Klassenarbeiten dar, wenn gleichzeitig gewährleistet ist, dass sich die Aufgabentypen in der Regel in einem Schuljahr nicht wiederholen (vgl. hierzu auch Punkt 5: Leistungsbewertung).
- Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 darf ein Lesetagebuch keine Klassenarbeit ersetzen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zusätzlich zu den Unterrichtsvorhaben individueller Förderunterricht zur Verbesserung der Rechtschreibkompetenz angeboten. Zudem haben Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, am DAZ-Unterricht teilzunehmen.

3.2 Maßnahmen zur Leseförderung

- Zu Beginn des ersten Halbjahres der Klasse 5 wird der **Stolperwörtertest** (Version A) zur Diagnose der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Das Ergebnis wird zudem genutzt, um Lesetandems zusammenzustellen: Die Klasse wird in zwei Hälften entsprechend den Ergebnisse geteilt. Der / Die Beste der besseren Hälfte bildet ein Tandem mit dem/der Besten der schwächeren Hälfte usw.
- Im ersten Halbjahr der fünften Klasse wird die Lesekompetenz mithilfe des **chorischen Lesens im Lesetandem** gefördert in einem Umfang von zweimal wöchentlich für zwanzig Minuten.
- Solange keine gesonderte Förderstunde für die Schulung der Lesekompetenzen zur Verfügung steht, entscheidet die jeweilige Lehrperson, welche Unterrichtsinhalte zugunsten der Leseförderung gekürzt werden.
- Im zweiten Halbjahr der Klasse 5 wird im Rahmen der Leseförderung die Methode des „**Reziproken Lesens**“ systematisch eingeführt und anschließend in Kombination mit dem „**Wechselseitigen Vorlesen**“ wöchentlich angewendet.
- Die Methode der „**Sechs-Gang-Lesetechnik**“ wird im Anschluss an die Einführung im Rahmen des Methodentrainings im ersten Halbjahr der Klasse 6 mindestens einmal pro Unterrichtsvorhaben eingesetzt.

- In allen Jahrgängen der SI soll neben den Unterrichtsvorhaben Raum für gegenseitige Buchempfehlungen innerhalb des Deutschunterrichts eingeräumt werden.
- Es wird den Deutschlehrerinnen und –lehrern in den Klassen der fünften und sechsten Jahrgangsstufe empfohlen, eine von den Schülerinnen und Schülern selbst verwaltete Klassenbibliothek einzurichten. Der Bestand setzt sich aus Büchern der Kinder zusammen, die ihre Lieblingsbücher ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vorstellen und empfehlen möchten.
- Die Schülerinnen und Schüler aller Klassen der Jahrgangsstufen 5, 6 und 8 besuchen mit ihrer Deutschlehrerin bzw. ihrem Deutschlehrer ein altersgereichtes Theaterstück.

3.3 Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Fächerübergreifende Einsichten, Fähigkeiten, Arbeitsmethoden und Lernstrategien tragen zu einem vertieften Verständnis komplexer Probleme und Fragestellungen der Gegenwart bei. Da die Themen und Gegenstände des Deutschunterrichtes die fachspezifischen Grenzen grundsätzlich überschreiten, bietet es sich häufig an, Bezüge zu anderen Fächern (z. B. Geschichte, Politik, Kunst, Musik, Religion, Philosophie, Physik, Biologie) herzustellen.

Da außerdem die Förderung und Entfaltung sprachlicher Verstehens- und Darstellungsleistung als Voraussetzung für alle Fächer gilt, werden **fächerübergreifende und fächerverbindende Lern- und Arbeitsprozesse** initiiert, angeleitet und unterstützt.

Die folgende Tabelle fasst die häufigsten Kooperationen als Übersicht zusammen:

Jahrgangsstufe / Zeitpunkt	Unterrichtsvorhaben	Kooperationsfach	Unterrichtsvorhaben des Kooperationsfachs
5.1.1	Wir uns unsere neue Schule	Englisch	Selbstvorstellung
		Kunst	Selbstvorstellung im Bild
5.1.2	Aus der Welt der Geschichten und der Dinge	Latein	Wortarten
		Französisch	Tempus
5	Mit Sprache experimentieren	Latein	Satzglieder
5	Mit Sprache spielen	Musik	Musik ist eine Sprache; Musik erzählt Geschichten
6.1	Was getan werden muss	Englisch	Aktiv / Passiv
6	Detektivgeschichten	Latein	Satzglieder
7	Probleme, die uns bewegen	Politik	Kommunalpolitik
7	Fremde Länder, fremde Menschen	Erdkunde	Landschaftszonen I - IV
7	Der Natur auf der Spur	Latein	Gliedsätze
		Chemie	
7	Dramatische Ereignisse (Balladen)	Musik	Zusammenklang – Mit Akkorden Lieder begleiten
7	Wunsch und Wirklichkeit	Französisch	Modus
8	Aktuelle Ereignisse und Vorfälle aus aller Welt. Die Tageszeitung lesen, verstehen und gestalten	Politik	Medien und Manipulation
9	Was für ein Theater!	Englisch	Form des Dramas
		Kunst	Raumillusion / Perspektive
9	Sehnsucht, Liebe und all das Zeug	Religion	Stört die Liebe nicht – Leben in Freiheit und Verantwortung

3.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in den Klassen 5 bis 9

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Wir und unsere neue Schule	Umfang	Jahrgangsstufe
Kunst, Englisch		ca. 18/120	5.1
	Schwerpunkt: mündliches und schriftliches Erzählen		

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen geordnet, anschaulich und lebendig. (1, 2, 3, 5, 7)	Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig, vor allem in Briefform. (1, 2, 9)	Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (1, 6, 8)	Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für die Großschreibung, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede) (5, 8, 10, 11, 12, 13)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Gesprächsformen: Moderieren, Leiten, Beobachten, Reflektieren Portfolio (Gesprächsregeln: Sammeln und Vereinbaren, Kriterienlisten, Stichwortkonzepte, Beobachtungsbögen)	Arbeitspläne / Konzepte entwerfen, Arbeitsschritte festlegen, Informationen sammeln Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten, z. B. Textpassagen umstellen, Wirksamkeit sprachlicher Gestaltungsmittel prüfen Schreibkonferenzen / Schreibwerkstatt durchführen	Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen	Rechtschreibstrategien anwenden, z. B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 5, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- evtl. weitere Schulgeschichten (z.B.: aus anderen Ländern)

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">anschaulich vortragen (Aufgabentyp 1a) (hier z .B.: Erlebnisse der Schulralley)	<ul style="list-style-type: none">Erlebtes, Erfahrenes und / oderauf der Basis von Textmustern oder Materialien erzählen (Brief) (Aufgabentyp 1a und 1b)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none">als 1. Unterrichtsreihe verbindlichVertiefung der Inhalte des Methodentrainings „Hausaufgaben“ (fortlaufend)Ein Rückbezug zum Thema erfolgt am Ende der Jahrgangsstufe 5 durch das „Briefprojekt“, bei dem die SuS Begrüßungsbriefe an die zukünftigen Fünftklässler verfassen

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Aus der Welt der Geschichten und der Dinge Schwerpunkt: Wortarten unterscheiden und untersuchen	Umfang	Jahrgangsstufe
Französisch, Latein		ca. 16/120	5.1

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS lernen das Austauschen von Erkenntnissen als Werkzeug der Kokonstruktion anzuwenden. (3, 7, 8, 9)	Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (1, 7)	Sie nutzen Informationsquellen (z.B. Wörterbücher, Internet). Sie analysieren die Verwendung von Wortarten und deren Funktion in literarischen Texten. (1, 2)	Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3, 4, 9, 10, 14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben eine Mitschrift anfertigen	Vorgehensweise aus Aufgabenstellungen herleiten Texte sprachlich überarbeiten, z. B. Wortwahl variieren Einhaltung orthografischer und grammatischer Normen kontrollieren	Texte gliedern und Teilüberschriften finden Inhalte veranschaulichen, z. B. durch Tabellen	Rechtschreibstrategien anwenden, z. B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 5, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft (Deutschbuch 5)
- ggf. Duden

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (Aufgabentyp 1b)	<ul style="list-style-type: none">• einen Text mithilfe von Fragen untersuchen (Aufgabentyp 4a)• einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Aufgabentyp 5)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none">• als 2. Unterrichtsreihe verbindlich• Vertiefung des Inhalt des Methodentrainings „Klassenarbeiten, bes. Zeitplanung und Spickzettel-methode (fortlaufend)

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Spannende Erzählungen aus dem Alltag Schwerpunkt: Lesen, Verstehen und Gestalten	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 20/120	5

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS lesen flüssig vor, sprechen gestaltend und erproben die Wirkung ihres Vortrags. Sie setzen Teile von Erzählungen szenisch um und erproben verschiedene Darstellungsmittel. (1, 2, 9, 11, 13)	Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (1, 2, 6, 7)	Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten und wenden dabei einfache Verfahren der Textuntersuchung an. (6, 7, 8)	Sie unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und schließen von der sprachlichen Form auf die Intention der Figuren und des Textes. Sie erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (1, 2, 8, 13, 14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Notizen zur Reproduktion des Gehörten nutzen, dabei sachlogische sprachliche Verknüpfungen herstellen	Fragen und Arbeitshypothesen formulieren Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten, z. B. Wirksamkeit und Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel prüfen Schreibkonferenzen / Schreibwerkstatt durchführen	Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen Texte in eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen machen Texte gliedern und Teilüberschriften finden	Rechtschreibstrategien anwenden, z. B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 5, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- ggf. ausgewählte Hörbücher

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">anschaulich und gestaltend vortragen (Aufgabentyp 1a und 2)	<ul style="list-style-type: none">Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Aufgabentyp 6)

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Mit Sprache experimentieren	Umfang	Jahrgangsstufe
Latein		ca. 18/120	5
	Schwerpunkt: Funktionen von Sätzen und Satzgliedern		

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS sprechen und lesen artikuliert, um die Satzstruktur zu verdeutlichen und so das Verständnis zu erleichtern. (1, 9, 11)	Sie wenden bei der Textproduktion Gestaltungsmittel einer sach-, situations- und adressatenbezogenen Darstellung an. (1, 3)	Sie nutzen Informationsquellen (z.B. Wörterbücher, Internet). Sie analysieren die Verwendung von Satzgliedern und Satzarten und deren Funktion in literarischen Texten. (1, 2)	Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes und verfügen über Einsichten in die Variabilität des Satzbaus durch die Anwendung operationaler Verfahren. (5, 7, 9, 10, 13)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
eine Mitschrift anfertigen sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben	Vorgehensweise aus Aufgabenstellungen herleiten Texte sprachlich überarbeiten, z. B. Textpassagen umstellen Einhaltung orthografischer und grammatischer Normen kontrollieren;	Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen heranziehen Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben Präsentationstechniken anwenden, z. B. farbliche Markierungen, Pfeildiagramme, Plakate	grammatische Proben anwenden: Klang-, Weglass-, Ersatz- und Umstellprobe

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 5, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft (Deutschbuch 5)
- ggf. Auszüge aus Cornelsen Fördermaterial Klasse 5 und 6
- ggf. Duden

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (Aufgabentyp 1b)	<ul style="list-style-type: none">• einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Aufgabentyp 5)• einen Text mithilfe von Fragen untersuchen (Aufgabentyp 4a)• Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen oder auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen (Aufgabentyp 1a und 1b)

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Medien suchen, finden und lesen Schwerpunkt: Bibliothek: Informationsquellen kennenlernen und nutzen	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 18/120	5

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3, 6)	Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textauschnitte in eigenen Worten wieder und stellen Bücher vor. (3, 6)	Sie nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (2)	Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch Nachschlagen in einem Wörterbuch. (14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben Portfolio (Stichwortkonzepte, Suchstrategien, Medienüberblick, ...)	Arbeitspläne / Konzepte entwerfen, Arbeitsschritte festlegen: Informationen sammeln, ordnen, ergänzen Fragen und Arbeitshypothesen formulieren	Quellen angeben Nachschlagewerke nutzen Inhalte veranschaulichen, z. B. durch eine Mindmap, ein Flussdiagramm	Nachschlagewerke, z. B. Suchkataloge, auch internetgestützt, nutzen

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 5, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft (Deutschbuch 5)
- Besuch der Stadtbücherei als außerschulischem Lernort
- Klassenbücherei und JoGys Leseeparadies

Übungs- und Überprüfungsformen

mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (Aufgabentyp 1b) (hier z.B.: Lieblingsbücher vorstellen) • anschaulich und gestaltend vortragen (Aufgabentyp 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • auf der Basis von Beobachtungen sachlich berichten und beschreiben (Aufgabentyp 2b) • Mindmap (hier z.B.: Bestand und Ordnungskriterien in einer Bibliothek)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none">• Vertiefung der Inhalte des Methodentrainings „Mindmapping I“• Berücksichtigung der Arbeit mit altersgerechten diskontinuierlichen Texten

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Mit Sprache spielen	Umfang	Jahrgangsstufe
Musik		ca. 16/120	5
Schwerpunkt: Gedichte lesen, verstehen und vortragen			

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
<p>Die SuS sprechen gestaltend (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation).</p> <p>Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. (1, 11, 12)</p>	<p>Sie verfassen Texte nach Textmustern und wenden Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p> <p>Sie entwickeln fremde Texte weiter und schreiben sie um. (1)</p>	<p>Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler sprachlicher Beobachtungen. (6, 7, 9)</p>	<p>Sie schließen von der sprachlichen Form eines Textes auf die zugrunde liegende Intention.</p> <p>Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (2, 6)</p>

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
<p>sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben</p> <p>Notizen selbständig strukturieren und Notizen für einen gestaltenden Vortrag nutzen</p>	<p>Arbeitspläne / Konzepte entwerfen</p> <p>Portfolio (Selbsteinschätzung, Beobachtungsbögen, vereinbarte Regeln)</p>	<p>Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen</p> <p>Präsentationstechniken anwenden (mündlicher Vortrag, Leseverständnis verdeutlichen)</p>	<p>grammatische Struktur und Rechtschreibung untersuchen</p>

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 5, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- Lyrikwürfel

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">• Gedichte gestaltend vortragen (Aufgabentyp 2b)	<ul style="list-style-type: none">• einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen (Aufgabentyp 4a)• einen Text nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Aufgabentyp 6)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none">• Vertiefung von Möglichkeiten des Lernens mit vielen Sinnen (z. B. Hörverstehen)• Vertiefung der Inhalte des Methodentrainings „Effektiv Lernen I“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Mit Konrad Duden auf Nummer sicher Schwerpunkt: Laute und Buchstaben – Rechtschreibregeln anwenden	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 14/120	5

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS sprechen deutlich und artikuliert und hören genau hin. (1, 9)	Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textüberarbeitung und Rechtschreibüberprüfung an. (1)	Sie nutzen Wörterbücher oder andere Informationsquellen. (2)	Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch <ul style="list-style-type: none"> • Sprech- und Schreibproben • Fehleranalyse • Nachschlagen in einem Wörterbuch • richtiges Abschreiben. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. (6, 11, 12, 13, 14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
eine Mitschrift anfertigen	Vorgehensweise aus Aufgabenstellungen herleiten Arbeitspläne entwerfen Einhaltung orthografischer Normen kontrollieren Schreibkonferenzen durchführen	Nachschlagewerke nutzen Texte farblich markieren Präsentationstechniken anwenden: Medien zielgerichtet einsetzen	Rechtschreibstrategien anwenden, z. B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung Nachschlagewerke nutzen

Lernmittel und Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (Deutschbuch 5, Neue Ausgabe, Cornelsen) • ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft (Deutschbuch 5) • ggf. Auszüge aus Cornelsen Fördermaterial Klasse 5 und 6 • Duden

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (Aufgabentyp 1) (hier z.B.: Plakate gestalten) • deutlich sprechen • aktiv zuhören 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Aufgabentyp 5) • verschiedene Diktatformen • richtiges Abschreiben

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte des Methodentrainings „Effektiv Lernen II“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Wir und unsere Erlebnisse	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 15/120	6
	Schwerpunkt: mündliches und schriftliches Berichten		

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
<p>Die SuS sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen.</p> <p>Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (1,3,9)</p>	<p>Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Planung, Formulierung und Überarbeitung ihrer Berichte an.</p> <p>Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an.</p> <p>Sie gliedern Sachtexte, und ordnen Informationen. (1, 3, 6)</p>	<p>Sie lesen informationsentnehmend, erfassen Bedeutungseinheiten und bauen ihre Kenntnisse zum Textverständnis aus.</p> <p>Sie nutzen Informationsquellen, z.B. das Internet. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung an und unterscheiden dabei grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht und Beschreibung) (1, 2, 3, 4, 7)</p>	<p>Sie schließen von der sprachlichen Form auf die Absicht des Verfassers.</p> <p>Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in Texten, vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen.</p> <p>Sie reflektieren Sprachvarianten und untersuchen die typischen Merkmale der Textsorte des Berichtes. Sie reflektieren verschiedene Wort- und Satzarten und wenden die richtigen Flexionsformen der Verben an. (1, 2, 4, 8, 13, 14)</p>

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
<p>Sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben</p> <p>Notizen selbstständig strukturieren und Notizen zur Reproduktion des Gehörten nutzen, dabei sachlogische sprachliche Verknüpfungen herstellen</p>	<p>Arbeitspläne/ Konzepte entwerfen, Arbeitsschritte festlegen: Informationen sammeln, ordnen, ergänzen</p> <p>Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten</p> <p>Einhaltung orthografischer und grammatischer Normen</p>	<p>Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen</p> <p>Texte zusammenfassen: z.B. im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen</p> <p>Texte gliedern und Teilüberschriften finden</p>	<p>grammatische Proben anwenden: Klang-, Weglass-, Ersatz und Umstellprobe</p> <p>Rechtschreibstrategien anwenden: z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung</p>

Lernmittel und Medien	
<ul style="list-style-type: none">• Schulbuch (Deutschbuch 6, Neue Ausgabe, Cornelsen)	

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">• anschaulich vortragen (Aufgabentyp 1a) (hier z .B.: Erlebnisse der Klassenfahrt)	<ul style="list-style-type: none">• sachlich berichten auf der Basis von Material oder auf der Basis von Beobachtungen (Aufgabentyp 2)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none">• Vertiefung der Inhalte der Methodentrainings „Mindmapping“, ggf. „Lesetechniken“, „Markieren und Strukturieren“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Was getan werden muss	Umfang	Jahrgangsstufe
Englisch		ca. 14/120	6.1
	Schwerpunkt: Aktiv und Passiv		

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
<p>Die SuS beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter.</p> <p>Sie berichten über einfache Sachverhalte und beschreiben in einfacher Weise Vorgänge. (3, 4, 10)</p>	<p>Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an.</p> <p>Sie berichten z.B. über einen Vorfall, ein Ereignis, einen Unfall. Sie beschreiben Vorgänge oder verfassen z. B. Kochrezepte, Gebrauchsanweisungen oder Spielanleitungen. (3)</p>	<p>Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p> <p>Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3, 4)</p>	<p>Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion und wenden sie richtig an (bes. Tempora, Aktiv – Passiv – Unterscheidung).</p> <p>Sie erkennen in Abhängigkeit von mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch sowie von der Intention des Verfassers Unterschiede in der Wahl der Sprachformen. (1, 2, 4, 5, 8)</p>

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
eine Mitschrift anfertigen	<p>Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten: z.B. Wirksamkeit und Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel prüfen</p> <p>Arbeitspläne entwerfen, Arbeitsschritte festlegen: Informationen sammeln, ordnen, ergänzen</p> <p>ggf. mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen</p> <p>Einhaltung orthografischer und grammatischer Normen kontrollieren</p>	<p>Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen</p> <p>Nachschlagewerke zur Klärung von Sachverhalten nutzen</p> <p>Texte gliedern</p>	<p>grammatische Proben anwenden: Klang-, Weglass-, Ersatz und Umstellprobe</p> <p>Nachschlagewerke nutzen</p> <p>Rechtschreibstrategien anwenden: z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung</p>

Lernmittel und Medien	
<ul style="list-style-type: none">• Schulbuch (Deutschbuch 6, Neue Ausgabe, Cornelsen)• ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft zum Deutschbuch 6	

Übungs- und Überprüfungsformen	
Mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (Aufgabentyp 1b)	<ul style="list-style-type: none">• sachlich berichten oder beschreiben auf der Basis von Material oder auf der Basis von Beobachtungen (Aufgabentyp 2a und 2b)• einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Aufgabentyp 5)

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Mehr als Worte - vom Text zum Spiel Schwerpunkt: Szenisches Spiel	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 15/120	6

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
<p>Die SuS tragen Texte gestaltend und auswendig vor.</p> <p>Sie setzen verbale, paraverbale und nonverbale Mittel bewusst ein und proben deren Wirkung.</p> <p>Sie tauschen sich produktiv über mögliche Gestaltungsmittel aus. (13, 11, 12, 9, 6, 8)</p>	<p>Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren). (1)</p>	<p>Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen (z. B. elementare Formen einer Inszenierung gemeinsam erproben: Texte – Gedichte, Sketche etc. in Vortrag und Spiel gestalten, Textvorlagen in Spielszenen umgestalten). (10, 11)</p>	<p>Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rollenzuweisung und der Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers. (1, 2, 7, 13)</p>

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
<p>verschiedene Gesprächsformen praktizieren, z.B. Dialoge</p> <p>Video-Feedback nutzen</p>	<p>Arbeitspläne / Konzepte entwerfen, Arbeitsschritte festlegen</p> <p>Portfolio (Beobachtungsbögen, Erfahrungen reflektieren)</p>	<p>Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen</p> <p>Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen</p> <p>Präsentationstechniken anwenden (Standbild, szenisches Spiel, Bühnenbildentwürfe, Storyboard)</p>	<p>Möglichkeiten der Textstrukturierung nutzen</p>

Lernmittel und Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (Deutschbuch 6, Neue Ausgabe, Cornelsen) • 99 Theaterspiele

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Szenen spielen, dialogische Texte gestaltend vortragen (Aufgabentyp 2a) 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Aufgabentyp 5) • Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Aufgabentyp 6) • einen Text mithilfe von Fragen untersuchen (Aufgabentyp 4a)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte der Methodentrainings „Markieren und Strukturieren“ und „Sechsgang-Lesetechnik“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Meine Meinung, deine Meinung Schwerpunkt: Argumentieren und Überzeugen	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 16/120	6

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (5, 6, 7, 8, 9)	Sie formulieren eine eigene Meinung und führen Argumente hierfür an. (1, 4)	Sie nutzen Informationsquellen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek (in Ansätzen auch im Internet). (1,2,3)	Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers. (1,2,11,12,13,14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Verschiedene Gesprächsformen praktizieren, z.B. Streitgespräche, Diskussionen, Debatten vorbereiten und durchführen Gesprächsformen: Moderieren, Leiten, Beobachten, Reflektieren Redestrategien einsetzen: z. B. Fünfsatz, Anknüpfungen formulieren, rhetorische Mittel verwenden	Arbeitspläne / Konzepte entwerfen, Arbeitsschritte festlegen Einhaltung orthografischer und grammatischer Normen kontrollieren Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten	Exzerpieren, Zitieren, Quellen angeben Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen Texte gliedern und Teilüberschriften finden Inhalte veranschaulichen: z.B. durch Mindmap, Flussdiagramm	grammatische Proben anwenden: Klang-, Weglass-, Ersatz und Umstellprobe Rechtschreibstrategien anwenden: z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 6, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- ggf. Auszüge aus dem Arbeitsbuch zum Deutschbuch 6

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> anschaulich vortragen, vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren (Aufgabentyp 1) 	<ul style="list-style-type: none"> zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen (Aufgabentyp 3)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der Inhalte der Methodentrainings „Sechs-Gang-Lesetechnik“ und „Markieren und Strukturieren“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Die Welt im Film, der Film und seine Sprache Schwerpunkt: Romanverfilmung	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 15/120	6

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3, 6)	Sie nutzen Informationen einer Erzählung und/oder eines Films und setzen diese produktionsorientiert um. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3, 6, 7)	Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (2, 5, 10)	Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (1, 2, 14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
sich gezielt sachgerecht Stichwörter aufschreiben	Fragen und Arbeitshypothesen formulieren	Exzerpieren, Zitieren, Quellen angeben	Nachschlagewerke nutzen
Notizen selbständig strukturieren und Notizen zur Reproduktion des Gehörten oder Gesehenen nutzen, dabei sachlogische Verknüpfungen herstellen	Zitate in den eigenen Text integrieren	Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben	Rechtschreibstrategien anwenden: z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 6, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- Filme aus dem Bestand der Fachschaft (z. B. „Hexen hexen“)

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (Aufgabentyp 1b) 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen (Aufgabentyp 4b) • Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Aufgabentyp 6)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte des Methodentrainings „Sechs-Gang-Lesetechnik“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Kinder wie du und ich!? Schwerpunkt: ein Kinder- und Jugendbuch lesen, untersuchen und verstehen	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 18/120	6

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen wieder. (1, 2, 3, 6, 8)	Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (1, 2, 3, 6, 7, 9)	Sie verfügen über die Grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung (Informationen entnehmen, Texte gliedern, Überschriften formulieren, Notizen zum Gelesenen machen, Fragen an einen Text formulieren). (1, 7, 8)	Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (1, 4, 5, 8)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
eine Mitschrift anfertigen Notizen zur Reproduktion des Gehörten nutzen	Fragen und Arbeitshypothesen formulieren Zitate in den eigenen Text integrieren Schreibkonferenzen / Schreibwerkstatt durchführen	Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge herstellen Texte zusammenfassen, z. B. mithilfe von Stichwörtern, Farbmarkierungen, Unterstreichungen Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben Texte gliedern und Teilüberschriften finden	Rechtschreibstrategien anwenden: z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung

Lernmittel und Medien

<ul style="list-style-type: none"> • Kinder- bzw. Jugendroman • ggf. Verfilmung • ggf. Hörbuch

Übungs- und Überprüfungsformen	
Mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Auszüge aus Jugendbüchern gestaltend vortragen (Aufgabentyp 2b) • ein Jugendbuch vorstellen und empfehlen (Aufgabentyp 1a,b) 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen (Aufgabentyp 4a) • einen Text nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Aufgabentyp 6) • Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (Aufgabentyp 1)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte der Methodentrainings „Mindmapping II“ und „Sechs-Gang-Lesetechnik“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Detektivgeschichten	Umfang	Jahrgangsstufe
Latein		ca. 15/120	6
	Schwerpunkt: Satzglieder und Sätze untersuchen		

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS sprechen und lesen artikuliert, um die Satzstruktur zu verdeutlichen und so das Verständnis zu erleichtern. (1, 9, 11)	Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie beschreiben z.B. Gegenstände, Personen etc. (1, 3)	Sie analysieren die Verwendung von Attributen und Adverbialen Bestimmungen in Sachtexten oder literarischen Texten. Sie erkennen die Wirkung von Attributen und Adverbialen in Berichten oder Beschreibungen. (1, 2, 4)	Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes und verfügen über Einsichten in die Variabilität des Satzbaus durch die Anwendung operationaler Verfahren. (Adverbiale und Attribute; Satzreihe und Satzgefüge) (5, 7, 9, 10, 13)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
eine Mitschrift anfertigen sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben	Vorgehensweise aus Aufgabenstellungen herleiten Texte sprachlich überarbeiten, z. B. Textpassagen umstellen Einhaltung orthografischer und grammatischer Normen kontrollieren;	Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen heranziehen Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben Präsentationstechniken anwenden, z. B. farbliche Markierungen, Pfeildiagramme, Plakate	grammatische Proben anwenden: Klang-, Weglass-, Ersatz- und Umstellprobe

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 6, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft (Deutschbuch 6)
- ggf. Auszüge aus Cornelsen Fördermaterial Klasse 5 und 6

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (Aufgabentyp 1) (hier z.B.: Plakate gestalten) • deutlich sprechen • aktiv zuhören 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Aufgabentyp 5) • einen Text mithilfe von Fragen untersuchen (Aufgabentyp 4a) • Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen (Aufgabentyp 1a oder 1b)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte der Methodentrainings „Sechs-Gang-Lesetechnik“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Training mit Köpfchen - Rechtschreibregeln anwenden Schwerpunkt: Rechtschreibung, bes. Nominalisierungen, Getrennt- und Zusammenschreibung	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 12/120	6

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS sprechen deutlich und artikuliert, um Wortbedeutungen differenzierend hervorzuheben. Sie hören genau hin und machen sich Notizen. (1, 9)	Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textüberarbeitung und Rechtschreibüberprüfung an. (1)	Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen im Zusammenhang besonderer Schreibweisen (Nominalisierungen, Getrennt- und Zusammenschreibung) und untersuchen Texte mithilfe von Markierungen. Sie nutzen Wörterbücher oder andere Informationsquellen. (1, 2)	Sie beschreiben die Veränderlichkeit von Wortarten, bezeichnen sie terminologisch richtig und kennen und beachten satzbezogene Regelungen (bes. Nominalisierungen). Sie untersuchen die Bildung von Wörtern und leiten aus den Beobachtungen Regeln für die Rechtschreibung ab (bes. Komposita, Getrennt- und Zusammenschreibung). Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen. (3, 6, 11, 12, 13, 14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
eine Mitschrift anfertigen sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben	Arbeitspläne entwerfen, Arbeitsschritte festlegen Einhaltung orthografischer Normen kontrollieren und Texte gezielt überarbeiten	Texte zusammenfassen: z. B. im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern Texte gliedern und Teilüberschriften finden	Rechtschreibstrategien anwenden: z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung

Lernmittel und Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (Deutschbuch 6, Neue Ausgabe, Cornelsen) • ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft (Deutschbuch 6) • ggf. Auszüge aus Cornelsen Fördermaterial Klasse 5 und 6

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (Aufgabentyp 1) (hier z.B.: Plakate gestalten) • deutlich sprechen • aktiv zuhören 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Aufgabentyp 5) • Texte nach einfachen Mustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Aufgabentyp 6)

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Probleme, die uns bewegen	Umfang	Jahrgangsstufe
Politik		ca. 20/120	7
	Schwerpunkt: Sachtexte lesen, verstehen und verfassen		

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3) (4, 8, 11)	Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten. (1, 3, 6, 8)	Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (1-4)	Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (1, 2, 4)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben Notizen selbständig strukturieren und Notizen zur Reproduktion des Gehörten nutzen, dabei sachlogische sprachliche Verknüpfungen herstellen;	Vorgehensweise und Aufgabenstellungen herleiten Arbeitspläne entwerfen, Arbeitsschritte festlegen: Informationen sammeln, ordnen, ergänzen Zitate in den eigenen Text integrieren Mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen	Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen heranziehen Texte zusammenfassen: z. B. im Nominalstil mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Markierungen Inhalte in eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen Texte gliedern und Teilüberschriften finden	Nachschlagewerke nutzen

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 7, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft (Deutschbuch 7)
- diverse kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Texten) (Aufgabentyp 1b) • ggf. Kurzreferate halten (1c) • Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. in Gruppengesprächen oder Streitgesprächen (Aufgabentyp 3a, 3b) 	<ul style="list-style-type: none"> • in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben (Aufgabentyp 2) • eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen, ggf. unter Einbeziehung anderer Texte (Aufgabentyp 3) • einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten bzw. durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten (Aufgabentyp 4)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit dem PC (z. B. Referate, Grafiken erstellen) • Vertiefung der Inhalte der Methodentrainings „Visualisieren“, „Markieren und Strukturieren“, „Lesetechniken“ und ggf. „Textverarbeitung“ • Berücksichtigung der Arbeit mit diskontinuierlichen Texten

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Fremde Länder, fremde Menschen	Umfang	Jahrgangsstufe
Erdkunde		ca. 18/120	7

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS beschaffen Informationen, sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3)	Sie informieren, indem sie einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in Ihren Zusammenhängen differenziert. (1, 3)	Sie benutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. (1, 2)	Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen diese zum Schreiben von Texten. (5, 6, 13)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben	Arbeitspläne entwerfen, Arbeitsschritte festlegen: Informationen sammeln, ordnen, ergänzen Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten: z. B. Textpassagen umstellen, Wirksamkeit und Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel überprüfen Schreibkonferenzen / Schreibwerkstatt durchführen	Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen heranziehen	grammatische Proben anwenden: Klang-, Weglass-, Ersatz- und Umstellprobe Rechtschreibstrategien anwenden: z. B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung

Lernmittel und Medien

<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (Deutschbuch 7, Neue Ausgabe, Cornelsen) • ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft (Deutschbuch 7) • Bilder • ggf. Filmauszüge
--

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. Beobachtungen und Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Texten) (Aufgabentyp 1a und 1b) 	<ul style="list-style-type: none"> in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben (Aufgabentyp 2) eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen, ggf. unter Einbeziehung anderer Texte (Aufgabentyp 3)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der Inhalte der Methodentrainings „Mindmapping I und II“ und „Recherchieren“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Jugendliche im Spannungsfeld ihrer sozialen Beziehungen Schwerpunkt: Eine Erzählung analysieren und verstehen	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 24/120	7

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (2, 8)	Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (1, 2, 6, 7)	Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. Sie verstehen weitere epische Texte. Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (1, 2, 6, 7, 8, 10)	Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehensprobleme und verfügen über ein Repertoire der Problemlösung. (1, 9)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Verschiedene Gesprächsformen praktizieren	Fragen und Arbeitshypothesen formulieren Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten, z. B. Textpassagen umstellen, Wirksamkeit und Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel prüfen Zitate in den eigenen Text integrieren	Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen	Rechtschreibstrategien anwenden: z. B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitschreibung

Lernmittel und Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Jugendbuch • ggf. Film • ggf. Hörbuch

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. auch als Rollenspiel (Aufgabentyp 3b) 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten (Aufgabentyp 4a) • sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben, b) Perspektive wechseln (Aufgabentyp 6)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte der Methodentrainings „Lesetechniken“, „Markieren und Strukturieren“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Der Natur auf der Spur	Umfang	Jahrgangsstufe
Latein, ggf. Chemie		ca. 18/120	7
Schwerpunkt: Funktionen von Haupt- und Gliedsätzen			

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3, 9)	Sie erkennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (3, 8, 9)	Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, indem sie z.B. verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen. (1)	Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3, 5, 7, 13)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben	Vorgehensweise aus Aufgabenstellungen herleiten Texte sprachlich überarbeiten, z. B. Textpassagen umstellen, adverbiale Bestimmungen umformen Einhaltung orthografischer und grammatischer Normen kontrollieren	Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen	grammatische Proben anwenden: Klang-, Weglass-, Ersatz- und Umstellprobe

Lernmittel und Medien

<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (Deutschbuch 7, Neue Ausgabe, Cornelsen) • ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft (Deutschbuch 7)
--

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen (Aufgabentyp 1b)	<ul style="list-style-type: none">• in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben (Aufgabentyp 2)• einen vorgegebenen Text überarbeiten (Aufgabentyp 5)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none">• Vertiefung der Inhalte des Methodentrainings „Effektiv Lernen II“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Dramatische Ereignisse	Umfang	Jahrgangsstufe
Musik		ca. 18/120	7
	Schwerpunkt: Balladen lesen, verstehen und gestalten		

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS setzen sprachgestaltende Mittel bewusst ein. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. (11-13)	Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (1, 6, 7)	Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen. (9) Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (11) (1, 5, 6,7)	Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und der korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (6) Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (7) (2, 9)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Notizen selbständig strukturieren und Notizen zur Reproduktion des Gehörten nutzen, dabei sachlogische sprachliche Verknüpfungen erkennen	Vorgehensweise aus Aufgabenstellungen herleiten Arbeitspläne / Konzepte entwerfen, Arbeitsschritte festlegen: Informationen sammeln, ordnen, ergänzen	Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen Texte gliedern und Teilüberschriften finden	Rechtschreibstrategien anwenden: z. B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 7, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft (Deutschbuch 7)
- Lyrikwürfel

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> gestaltend vortragen (Aufgabentyp 2) 	<ul style="list-style-type: none"> einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten (Aufgabentyp 4a) sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben, b) Perspektive wechseln (Aufgabentyp 6)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der Inhalte des Methodentrainings „Lesetechniken“, „Markieren und Strukturieren“ sowie „Effektiv Lernen II“ (Lernen mit vielen Sinnen, bes. Hörverstehen)

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Wunsch und Wirklichkeit	Umfang	Jahrgangsstufe
Französisch		ca. 22/120	7
Schwerpunkt: Modi anwendungsbezogen verwenden			

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (1-3, 5, 9)	Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexten ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (2, 6)	Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (1, 2, 5, 6, 9)	Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (2, 4)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Gesprächsformen: Moderieren, Leiten, Beobachten, Reflektieren eine Mitschrift anfertigen	Vorgehensweise aus Aufgabenstellung herleiten Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten, z. B. Wirksamkeit und Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel prüfen Einhaltung orthografischer und grammatischer Normen kontrollieren	Zitieren, Quellen angeben Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen machen	grammatische Proben anwenden: Klang-, Weglass-, Ersatz- und Umstellprobe

<ul style="list-style-type: none">• Schulbuch (Deutschbuch 8, Neue Ausgabe, Cornelsen)• ggf. Auszüge aus dem Arbeitsheft (Deutschbuch 8)

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen (Aufgabentyp 1b)• Sprechakte reflektieren (Aufgabentyp 3)	<ul style="list-style-type: none">• einen vorgegebenen Text überarbeiten (Aufgabentyp 5)

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Aktuelle Ereignisse und Vorfälle aus aller Welt Schwerpunkt: Die Tageszeitung lesen, verstehen und gestalten	Umfang	Jahrgangsstufe
Politik		24/100	8

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (9) (1, 10)	Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.(1) Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten. (3) (4, 5)	Sie orientieren sich in Zeitungen. (4) (1, 2, 3)	Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (7) (1, 8, 11, 12, 13, 14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben Notizen selbstständig strukturieren und Notizen zur Reproduktion des Gehörten nutzen, dabei sachlogische Verknüpfungen herstellen	Schreibkonferenzen / Schreibwerkstatt durchführen Arbeitspläne / Konzepte entwerfen, Arbeitsschritte festlegen: Informationen sammeln, ordnen, ergänzen Mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen	Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen nutzen Textschemata erfassen Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden	Rechtschreibstrategien anwenden Nachschlagewerke nutzen

Lernmittel und Medien

<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (Schulbuch 8, Neue Ausgabe, Cornelsen) • Halterner Zeitung • ggf. weitere Tageszeitungen • ggf. Online-Portal („Schulticker“)
--

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. Beobachtungen, Arbeitsergebnisse, kurze Referate (Aufgabentyp 1a,b,c) • Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Interviews (Aufgabentyp 3c) 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen, ggf. unter Einbeziehung anderer Texte (Aufgabentyp 3) • einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten (Aufgabentyp 4a) • einen vorgegebenen Text überarbeiten (Aufgabentyp 5)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Zeitungsprojekt „Schulticker“ • Vertiefung der Inhalte der Methodentrainings „Recherchieren“ und „Textverarbeitung“ • ggf. Redaktionsbesuch, Besuch eines Druckhauses als außerschulische Lernorte • Wiederholung der Verwendung des Konjunktivs im Rahmen der Wiedergaben von indirekter Rede • Berücksichtigung der Arbeit mit diskontinuierlichen Texten • Durchführung des Projektes zum frühen Zeitpunkt (Oktober – Dezember) wird empfohlen

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Die eigene Sprache finden - Jugendsprache Schwerpunkt: Kennzeichen und soziale Funktion untersuchen und unterscheiden	Umfang	Jahrgangsstufe
		16/100	8

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS erzählen intentional, situations- und adressatengerecht.(2) (1, 5, 6)	Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. (1) (4)	Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3) (1, 10)	Sie unterscheiden Sprachvarianten. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (2, 8) (1, 6, 10)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
verschiedene Gesprächsformen praktizieren, z.B. Dialoge, Streitgespräche	Fragen und Arbeitshypothesen formulieren Präsentationstechniken anwenden: Medien zielgerichtet und sachgerecht einsetzen	Wortbedeutung klären	Umformung jugendsprachlicher Ausdrücke in dt. Standardsprache eigenes kleines „Wörterbuch“ der Jugendsprache erstellen

Lernmittel und Medien

<ul style="list-style-type: none"> Schulbuch (Schulbuch 8, Neue Ausgabe, Cornelsen) ggf. Internet (z. B. Recherche „Jugendwort des Jahres“, Sprache in Blogs, Chats, etc.)
--

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungen, Arbeitsergebnisse und kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen (Aufgabentyp 1a,b,c) • In Gruppen- und Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) Sprechakte gestalten und reflektieren (Aufgabentyp 3a, b) 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen, ggf. unter Einbeziehung anderer Texte (Aufgabentyp 3) • einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten (Aufgabentyp 4a) • einen vorgegebenen Text überarbeiten (Aufgabentyp 5) • sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. einen Dialog schreiben, Perspektive wechseln (Aufgabentyp 6a, b)

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Nicht ganz alltägliche Situationen Schwerpunkt: Kurzgeschichten lesen, verstehen und gestalten	Umfang	Jahrgangsstufe
		20/100	8

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (6) (1, 2, 9, 12)	Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7) Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig. (1) (6)	Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (7) (1, 5, 6, 8, 10)	Sie festigen und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (5) (1,6,11 -14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Inhalte mit eigenen Worten strukturiert wiedergeben	Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen und veranschaulichen (z.B. Mindmapping, Flussdiagramm) Schreibpläne entwerfen und Arbeitsschritte festlegen Zitate in den eigenen Text integrieren	Verfahren zur Textaufnahme erkennen und nutzen Leseerwartungen und –erfahrungen bewusst nutzen	Rechtschreibstrategien anwenden Nachschlagewerke nutzen

Lernmittel und Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (Schulbuch 8, Neue Ausgabe, Cornelsen) • ggf. Kurzfilm, Hörspiel

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • eine Geschichte gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen) (Aufgabentyp 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten (Aufgabentyp 4a) • sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. einen Dialog schreiben, die Perspektive wechseln (Aufgabentyp 6 a, b)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Methodentrainings „Lesetechniken“ und „Markieren und Strukturieren“

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Menschliches, allzu Menschliches	Umfang	Jahrgangsstufe
	Schwerpunkt: Epische Texte analysieren (Parabeln, Kurzgeschichten, Erzählung, Kriminalroman)	ca. 20/100	8

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (11) Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.(13) (1, 2, 3, 9, 12)	Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe) (6) Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung. (dabei Belege korrekt zitieren, literarische Figuren charakterisieren, gelernte Fachbegriffe einsetzen) (7) (1,3)	Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (7) Sie verstehen längere epische Texte. (8) (1, 6, 11)	Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (2) (3, 4, 5, 7, 13, 14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben Notizen selbständig strukturieren und Notizen zur Reproduktion des Gehörten nutzen, dabei sachlogische sprachliche Verknüpfungen herstellen	kreative und analytische Schreibtechniken anwenden (hier z. B. auch Schreibkonferenz) Schreibplan entwerfen Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten, dabei Einhaltung orthografischer und grammatischer Normen kontrollieren	Lesetechniken wiederholend anwenden Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen Texte gliedern und Teilüberschriften finden Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben	typische rhetorische und erzähltechnische Verfahren analysieren Rechtschreibstrategien anwenden

	Zitate in den eigenen Text integrieren		
--	--	--	--

Lernmittel und Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (Deutschbuch 8, Neue Ausgabe, Cornelsen) • ggf. ausgewählte Texte, auch Jugendbücher • ggf. Literaturverfilmung, Hörbuch

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen (Aufgabentyp 1b) • Kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen (Aufgabentyp 1c) • Dialogische Texte gestaltend vortragen (Aufgabentyp 2a) 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Sachtext, medialen Text analysieren oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten (Aufgabentyp 4a) • einen vorgegebenen Text überarbeiten (Aufgabentyp 5) • sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben; b) Perspektive wechseln (Aufgabentyp 6)

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Bretter, die die Welt bedeuten Schwerpunkt: Ein Drama analysieren und interpretieren	Umfang	Jahrgangsstufe
		20/100	8

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (13) (1, 3, 5, 7, 10, 12)	Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig, fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen und beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (1, 6, 7) (3)	Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.(1, 7, 6) (10, 11)	Sie verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme. (1) Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (9) (2, 8)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
sich gezielt sachgerechte Stichworte aufschreiben szenisches Sprechen und Spielen	Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen und veranschaulichen (z.B. Mindmapping, Flussdiagramm) Zitate in den eigenen Text integrieren Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen	Verfahren zur Textaufnahme erkennen und nutzen Leseerwartungen und –erfahrungen bewusst nutzen	Rechtschreibstrategien anwenden Nachschlagewerke nutzen

Lernmittel und Medien

<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (Schulbuch 8, Neue Ausgabe, Cornelsen) • Textausgabe des ausgewählten Dramas • ggf. Internet (z.B. Recherche zum Autor, zum geschichtlichen Kontext, zur Rezeptionsgeschichte) • ggf. Besuch einer Theateraufführung als außerschulischer Lernort • ggf. Verfilmung

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse und kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen (Aufgabentyp 1b, c) • Dialogische Texte gestaltend vortragen (Aufgabentyp 2a) 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten (Aufgabentyp 4a) • sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. einen Dialog schreiben, die Perspektive wechseln (Aufgabentyp 6a, b)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte des Methodentrainings „Referate ausarbeiten und präsentieren“ • An die Unterrichtsreihe soll möglichst der gemeinsame Besuch des Stückes in einem Theater geknüpft sein. • ggf. Nutzung des theaterpädagogischen Programms • Die SuS sollen möglichst an der Auswahl der Lektüre beteiligt werden.

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Erkläre mir die Welt Schwerpunkt: Sachtexte analysieren	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 12/90	9

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3, 4, 10)	Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3, 7, 8)	Sie verstehen komplexe Sachtexte. (3) (1)	Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (1, 2, 6, 7)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben	Informationen sammeln, ordnen und ergänzen Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten (z.B. auch in Form von Schreibkonferenz) Zitate in den eigenen Text integrieren	Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben	Nachschlagewerke nutzen

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 9, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- ggf. weitere ausgewählte Sachtexte

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren (Aufgabentyp 1a) 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a) • durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten (Aufgabentyp 4b)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte der Methodentrainings „Lesetechniken“ und „Markieren und Strukturieren“ • Berücksichtigung der Arbeit mit diskontinuierlichen Texten

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Was für ein Theater!	Umfang	Jahrgangsstufe
Kunst, Englisch		ca. 18/90	9
Schwerpunkt: Analyse dramatischer Texte			

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretation (1, 13)	Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (1)	Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. Sie arbeiten gestaltend mit Texten. (6, 10,11)	Sie kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (1)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
szenisches Sprechen von ausgewählten Dramenszenen (hier z.B. Techniken von Scheller) verschiedene Gesprächsformen praktizieren, z. B. Dialoge	Wirksamkeit und Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel prüfen Fragen und Arbeitshypothesen formulieren Zitate in den eigenen Text einbauen	Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen Texte zusammenfassen: z. B. im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern, Farbmarkierungen, Unterstreichungen Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen	Rechtschreibstrategien anwenden: z. B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung

Lernmittel und Medien

<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (Deutschbuch 9, Neue Ausgabe, Cornelsen) • ausgewählte Dramen (hier z.B.: Andorra, Besuch der alten Dame u.v.m.) • ggf. Verfilmungen ausgewählter Dramen sowie Mitschnitte von Theaterinszenierungen
--

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • dialogische Texte gestaltend vortragen (Aufgabentyp 2b) • in Rollenspielen Sprechakte gestalten und reflektieren (Aufgabentyp 3a) 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a) • durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten (Aufgabentyp 4b)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgenommen ist die Analyse von „Wissenschaftsdramen“. • ggf. Nutzung des theaterpädagogischen Programms verschiedener Theater der Region • ggf. Auswahl entsprechend des aktuellen Spielplans und Besuch einer Aufführung

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Konflikte des Alltags diskutieren Schwerpunkt: Unterschiedliche Formen schriftlicher und mündlicher Argumentation	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 15/90	9

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie bewerten Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (1, 3, 6, 7, 8)	Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (4) (8)	Sie verstehen komplexe Sachtexte. (3)	Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (2, 4, 5, 14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
verschiedene Gesprächsformen praktizieren (z.B. Rollendiskussion) Gesprächsformen: Moderieren, Leiten, Beobachten, Reflektieren Notizen selbständig strukturieren und Notizen zur Reproduktion des Gehörten nutzen, dabei sachlogische sprachliche Verknüpfungen herstellen Redestrategien einsetzen: z. B. Fünfsatz, Anknüpfungen formulieren, rhetorische Mittel einsetzen	Arbeitspläne/Konzepte entwerfen, Arbeitsschritte festlegen, Informationen sammeln, ordnen und ergänzen Zitate in den eigenen Text integrieren Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten: z. B. Wirksamkeit und Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel prüfen	Exzerpieren, Zitieren, Quellen angeben Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen Fremdwörtern und Sachfragen heranziehen Präsentationstechniken anwenden: Medien zielgerichtet und sachbezogen einsetzen	grammatische Proben anwenden: Klang-, Weglass-, Ersatz- und Umstellprobe Nachschlagewerke nutzen

Lernmittel und Medien	
<ul style="list-style-type: none">• Schulbuch (Deutschbuch 9, Neue Ausgabe, Cornelsen)• verschiedene Textsorten zu aktuellen Themen	

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">• dialogische Texte gestaltend vortragen (Aufgabentyp 2a)• In der Diskussion Sprechakte gestalten und reflektieren (Aufgabentyp 3a)	<ul style="list-style-type: none">• eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (Aufgabentyp 3)

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Sehnsucht, Liebe und all das Zeug	Umfang	Jahrgangsstufe
Musik		ca. 15/90	9

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (1, 13)	Sie analysieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (7)	Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (6, 7, 9, 11)	Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3, 4, 5, 6, 9, 10, 14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Gedichte sinntensprechend rezitieren Eine Mitschrift anfertigen Portfolio (Kriterienlisten, Stichwortkonzepte, Beobachtungsbögen)	Gedichtportfolio (hier z.B.: eigene Gedichte schreiben, Gedichte analysieren, motivverwandte Gedichte finden etc.) Vorgehensweise aus Aufgabenstellungen herleiten Zitate in den eigenen Text integrieren	Gedichte gliedern und Teilüberschriften finden Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen	rhetorisch-stilistische Gestaltungsmittel lernen und anwenden Rechtschreibstrategien anwenden

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Deutschbuch 9, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- weitere ausgewählte und motivbezogene Gedichte oder Liedtexte

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">Gedichte gestaltend vortragen (Aufgabentyp 2b)	<ul style="list-style-type: none">einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none">ggf. Besuch und/oder Durchführung eines Poetry-Slams

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Die Welt im Spiegel der Massenmedien Schwerpunkt: Informationsvermittlung und Meinungsbildung in den Massenmedien	Umfang	Jahrgangsstufe
		ca. 14/90	9

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
<p>Die SuS erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor.</p> <p>Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (1, 4, 10)</p>	<p>Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (8)</p>	<p>Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen.</p> <p>Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. (4, 5)</p>	<p>Sie reflektieren Sprachvarianten. (8, 12, 13, 14)</p>

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
<p>Notizen selbstständig strukturieren</p> <p>Gesprächsformen: Moderieren, Leiten, Beobachten, Reflektieren</p> <p>Redestrategien einsetzen z. B. Fünfsatz, Anknüpfungen formulieren</p>	<p>Fragen und Arbeitshypothesen formulieren</p> <p>Wirksamkeit und Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel prüfen</p> <p>mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen</p>	<p>Exzerpieren, Zitieren, Quellen angeben</p> <p>Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Sachfragen etc. nutzen</p> <p>Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm</p>	<p>Nachschlagewerke nutzen</p>

Lernmittel und Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (Deutschbuch 9, Neue Ausgabe, Cornelsen) • Zeitungstexte, TV-Nachrichten etc.

Übungs- und Überprüfungsformen	
mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Referate sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren (Aufgabentyp 1b) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und –sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) (Aufgabentyp 2) • einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgegebenen Textänderungen begründen (Aufgabentyp 5)

besondere Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. verstärkte Nutzung der Computerarbeitsplätze/des Lernzentrums • Vertiefung der Inhalte der Methodentrainings „Textverarbeitung“ und „Recherche“ • Berücksichtigung der Arbeit mit diskontinuierlichen Texten

mögliche fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Unerhörte Begebenheiten	Umfang	Jahrgangsstufe
		18/90	9
	Schwerpunkt: Eine Novelle lesen und erschließen		

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die SuS beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. (7) Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein, z. B. Textinterpretation im Rollenspiel (11) (10,13)	Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (7) (1)	Sie verfügen über Techniken des Textverstehens, z. B. komplexe Texte sinnerfassend lesen, Entwicklung einer textbezogenen Interpretation. (1) Sie kennen und verstehen epische Texte und schätzen deren Wirkungsweise ein. (6, 8) (7, 11)	Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3) Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen (4/5) Sie unterscheiden zwischen begrifflichem und sprachlichem Sprachgebrauch. (6) (7, 9, 12-14)

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
sich gezielt sachgerechte Stichworte aufschreiben	Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen und veranschaulichen (z.B. Mindmapping, Flussdiagramm) Zitate in den eigenen Text integrieren Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen	Verfahren zur Textaufnahme erkennen und nutzen Leseerwartungen und –erfahrungen bewusst nutzen	Rechtschreibstrategien anwenden Nachschlagewerke nutzen

Lernmittel und Medien

- Schulbuch (Schulbuch 9, Neue Ausgabe, Cornelsen)
- ggf. Literaturverfilmungen
- ggf. Ausschnitte aus einem Hörbuch
- Textausgabe der ausgewählten Novelle

Übungs- und Überprüfungsformen

mündlich	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">• einen literarischen Text gestaltend vortragen (Aufgabentyp 2a)• Beobachtungen, Arbeitsergebnisse und kurze Referate sachgerecht und folgerichtig auch medien­gestützt präsentieren (Aufgabentyp 1a, b)	<ul style="list-style-type: none">• einen Sachtext, medialen Text analysieren, literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a)• produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) (Aufgabentyp 6)

besondere Absprachen

- Die SuS sollen möglichst an der Auswahl der Lektüre beteiligt werden.

4 Exemplarische Darstellung der spiralförmigen Unterrichtsprogression für den Bereich „Medienkompetenz“

Übersicht über die Verknüpfung von Unterrichtsvorhaben für den Bereich „Medienkompetenz“				
Klasse	5	6	8	9
UV	Thema: Medien suchen, finden und lesen Schwerpunkt: Bibliothek: Informationsquellen kennen lernen und nutzen Kompetenzen: S/Z 3,6; S 3, 6; L 2; Spr. 14	Thema: Die Welt im Film, der Film und seine Sprache Schwerpunkt: Romanverfilmung Kompetenzen: S/Z 3,6; S 3,6,7, ; L 2,5,10; Spr. 1, 2,14	Thema: Aktuelle Ereignisse und Vorfälle aus aller Welt Schwerpunkt: Die Tageszeitung lesen, verstehen und gestalten Kompetenzen: S/Z 1,9,10; S 1; L 1,3,4;Spr.1,7,8,11, 12,13,14	Thema: Die Welt im Spiegel der Massenmedien Schwerpunkt: Informationsvermittlung und Meinungsbildung in den Massenmedien Kompetenzen: S/Z 1,4,10,; S 8, ; L 4,5; Spr. 8,12,13,14

5 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I¹

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48, 50, 52,70 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – SI), dem Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I, S. 57 – 60 sowie dem Runderlass des MSW zu den zentralen Lernstandserhebungen vom 20.12.2006 (Stand 25.2.2012, BASS 12 – 32 Nr. 4) dargestellt.

Demgemäß haben bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen "Schriftliche Arbeiten" und "Sonstige Leistungen im Unterricht" den gleichen Stellenwert.

Zentrale Lernstandserhebungen in der Jahrgangsstufe 8 dienen hingegen als Diagnoseinstrument der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der schulischen Arbeit. Sie überprüfen die langfristig erworbenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Die Lernstandserhebungen unterstützen Lehrerinnen und Lehrer dabei, die Kompetenzen ihrer Lerngruppen festzustellen und eine schulübergreifende Standortbestimmung der erreichten Leistungen vorzunehmen. Die Ergebnisse geben Hinweise auf Stärken und Schwächen der Lerngruppen und unterstützen die Unterrichtsentwicklung und können Fördermaßnahmen initiieren. Sie werden nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet.

¹ Die folgenden Ausführungen folgen im Wesentlichen den Ausführungen des Kernlehrplans Deutsch für die Sekundarstufe I.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die **Kompetenzerwartungen** in den Bereichen des Faches jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen.

Schriftliche Leistungsüberprüfung (Klassenarbeiten):

Die nach Jahrgangsstufen aufgeführten Aufgabentypen verbinden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen und folgen so dem Prinzip des integrativen Deutschunterrichts.

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen – Jahrgangsstufen 5 / 6	Aufgabentypen – Jahrgangsstufen 7 / 8	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 9
Schreiben	<p>Typ 1 erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern</p> <p>Typ 2 sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen</p> <p>Typ 3 zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p>	<p>Typ 2 in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p> <p>Typ 3 eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>	<p>Typ 2 Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)</p> <p>Typ 3 eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p>
Lesen - Umgang mit Texten	<p>Typ 4 a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln,</p>	<p>Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskonti-</p>	<p>Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder</p>

	die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen	nuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten	diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion	Typ 5 einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Typ 5 einen vorgegebenen Text überarbeiten	Typ 5 einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
Produktionsorientiertes Schreiben	Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	Typ 6 sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	Typ 6 produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen. Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können auch Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.

Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens **Gelegenheit zu Vorarbeiten** (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.) erhalten, bevor sie die Endfassung zu Papier bringen. Dies bedingt eine entsprechende Zeitvorgabe.

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehensleistung und eine **Darstellungsleistung**. Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird für diese Schülerinnen und Schüler die sprachliche Darstellungsleistung nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass des Kultusministeriums vom 19.07.1991 (BASS 14 – 01 Nr. 1).

Die Kriterien für die Notengebung sollen den Schülerinnen und Schülern transparent sein. Die Beurteilung von Leistungen soll mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und mit individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden, sodass sich für die Schülerinnen und Schüler auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ergeben.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ kommen neben schriftlichen Aufgabentypen auch die mündlichen Aufgabentypen zum Tragen.

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen – Jahrgangsstufen 5 / 6	Aufgabentypen – Jahrgangsstufen 7 / 8	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 9
Sprechen	Typ 1 anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	Typ 1 sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) c) kurze Referate	Typ 1 sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte
Gestaltend sprechen / szenisch spielen	Typ 2 gestaltend vortragen, z. B.a) dialogische Texteb) Gedichte	Typ 2 gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte	Typ 2 gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte
Gespräche führen	Typ 3 im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren	Typ 3 Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews	Typ 3 Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in der Diskussion b) in Bewerbungsgesprächen

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- Beiträge zum Unterricht,
- eine schriftliche Übung,
- ein Rollenspiel oder eine andere Präsentation,
- Protokolle,
- Referate,
- die Mitarbeit in Gruppen,
- die Mitarbeit an Projekten,
- Arbeitsmappen u.a.m..

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die **Qualität und die Kontinuität** der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen, wie sie in den Aufgabenschwerpunkten „Sprechen“, „Gestaltend sprechen/szenisch spielen“ und „Gespräche führen“ aufgelistet sind, werden durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Es ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Auch für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.